

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum HH der Gemeinde Raesfeld für das Jahr 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Andreas Grotendorst,

sehr geehrter Herr Beigeordneter Martin Tesing,

sehr geehrter Herr Ehrenbürgermeister Udo Rößing,

meine Damen und Herren,

der französische Kaiser Napoleon Bonaparte hat einmal gesagt: „**Die wahre Politik ist nichts anderes als die Berechnung der Kombinationen und Chancen**“.

Der von der Verwaltung vorgelegte HH der Gemeinde für das neue Jahr enthält viele dieser Kombinationen und Chancen und stellt somit den Handlungsrahmen für die Gemeinde Raesfeld für das Jahr 2018 dar.

Bevor ich auf den HH 2018 eingehe, erlauben Sie mir einige Schlaglichter auf wesentliche Schritte und Maßnahmen des Jahres 2017 einzugehen:

Als erstes ist der Neubau des Kindergartens an der Straße Zum Michael zu nennen. Auch, wenn der Kostenrahmen aus nachvollziehbaren Gründen nicht ganz eingehalten werden konnte, ist die CDU-Fraktion mit dem Ergebnis, d.h. mit dem Bauvorhaben selbst, mit dem neuen Träger des Kindergartens und vor allem mit der spürbaren Akzeptanz durch die Eltern und Kinder sehr zufrieden.

Zufriedenheit ist auch spürbar beim Waldkindergarten, der ebenfalls 2017 an den Start gegangen ist. Die CDU-Fraktion steht voll und ganz hinter dieser Investition. In gewisser Weise ist der Waldkindergarten ein Experiment. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung. Die Erfahrungen mit dem Träger sind überaus positiv und lassen Akzeptanz bei Eltern und Kindern schließen.

Sehr zufrieden ist die CDU-Fraktion auch mit der Wiederwahl des 1. Beigeordneten. Martin Tesing hat seine Aufgabe gut gemacht. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass er sich zur Wiederwahl gestellt hat und wir sind froh, dass er breite Unterstützung für seine weitere Amtszeit erhalten hat. Besonders hervorzuheben ist sein hoher Anteil an den erfolgreich verlaufenden Grundstücksverhandlungen, die Raesfeld ganz neue Perspektiven eröffnen werden.

Vor wenigen Tagen wurde nach 23 jähriger Führung der Freiwilligen Feuerwehr Raesfeld Klaus Ostendorf altersbedingt in den Ruhestand bzw. in die Ehrenabteilung entlassen.

Verabschiedet wurde auch Siegbert Nagel, der viele Jahre als Löschzugführer den Löschzug

Raesfeld geführt hat. Danke von dieser Stelle an beide langjährigen Führungskräfte für den enormen ehrenamtlichen Einsatz. Gratulation gleichzeitig an Andre Sczesny und Jörg Wachtmeister, die die Leitung der Raesfeld übernommen haben. Gratulation auch an unser Fraktionsmitglied Ralf Kock, den neuen Löschzugführer des Löschzuges Raesfeld. Glückauf für die verantwortungsvolle Aufgabe.

Der HH 2018 schließt mit den geplanten HH-Ansätzen mit einem HH-Volumen von mehr als 20 Mio. € ab.

Er gilt formal als ausgeglichen, weil die Gemeinde Raesfeld es immer noch hinbekommt, die Einnahmen und Ausgaben so zu gestalten, dass das ermittelte Defizit in der Größe von 849.600,-- € aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann.

Was wir jahrelang nur als Fremdwort kannten – „**Kredit**“ – findet sich erstmals seit mehr als 20 Jahren mit geplanten 222 TEURO im HH wieder. Der Gemeinderat hat entschieden, nicht auf die im Landesprogramm „gute Schule“ 2020 bereit gestellten Mittel des Landes zu verzichten, und diese sind leider nur als Kredit zu bekommen. Sie gelten für die Gemeinde als Kreditmittel, weil sie über die NRW-Bank bereitgestellt werden, obwohl das Land NRW den kompletten Schuldendienst dafür übernimmt.

Aufgrund der Differenz von 849600,-- € im Ergebnisplan zwischen Erträgen und Aufwendungen muss in gleicher Höhe die Ausgleichsrücklage der Gemeinde in Anspruch genommen werden.

Welche Besonderheiten prägen den neuen HH auf der Einnahmenseite?

- Die Steuerhebesätze bleiben unverändert
- Die Gebühren-HH sind ausgeglichen und erfordern keine Anhebung der Gebührensätze
- Auffällig sind mit Ausnahme der Vergnügungssteuer durchgängig höhere Einnahmeansätze bei den verschiedenen Steuerarten. Am größten sind sie mit 880 TEURO Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und mit 410 TEURO Mehreinnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer
- Erstmals erhält die Gemeinde wieder Schlüsselzuweisungen. Für das Jahr 2018 in Höhe von 962500,-- € und weitere zusätzliche Einnahmen von zusammen ca. 350 TEURO

Insgesamt macht das unter dem Strich eine **Einnahmenverbesserung von knapp 2,7 Mio. €** aus.

Hinzu kommen noch die sonstigen ordentlichen Erträge, die bis auf die Erträge aus Grundstücksverkäufen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben sind

Besonderheiten bei den Aufwendungen:

- Die Personalaufwendungen steigen nur moderat
- Die Versorgungsaufwendungen ebenfalls
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen um ca. 470 TEURO höher aus. Der Mehraufwand ist ganz wesentlich durch höhere Instandhaltungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und Gebäude verursacht. Ins Auge fallen die Unterhaltungsaufwendungen bei den Schulen. Diese werden von der CDU Fraktion gerne mitgetragen, weil wir sie für sehr gut angelegtes Geld halten

Mit dem sog. Eckpunktepapier hat uns die Verwaltung in einem Auszug aus dem HH-Plan die wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen zusammengestellt. Danach fallen allein für die Schulen ca. 300 TEURO an.

- Aber auch die Bereiche Kultur (mit der Villa Becker, der Bücherei und dem Museum) sowie
- Jugend und Sport

Kommen mit ca. 115 TEURO nicht zu kurz

- Für die sonstigen Maßnahmen wie Straßen, Grünanlagen, Abwasser und Brücken sind insgesamt 225 TEURO vorgesehen

Einsparungen von ca. 70 TEURO gegenüber dem Vorjahr sind bei den Kosten für Asylbewerber zu erwarten

- Die Kreis- und Jugendamtsumlage steigen um 192 TEURO, obwohl erwartet wird, dass der Umlagesatz geringfügig gesenkt wird
- Bei den Zuwendungen und Zuschüssen zeichnen sich geringfügige Verschiebungen ab. Sie bleiben mit 1,46 Mio € insgesamt fast unverändert
- Unter Grundstücksangelegenheiten rechnet die Verwaltung mit 370 TEURO Erlösen. Für Grunderwerb ist eine Allgemeinposition von 300 TEURO vorgesehen. Für Grunderwerb des Umlaufvermögens sieht der HH 3 Mio € vor
- Besonders auffällig geplanten Investitionen im Abwasserbereich. Allein für Regenrückhaltung sind am Langenkamp und an der Hüningsbreite insgesamt 890 TEURO geplant. Weitere Aufwendungen für Kanalsanierungen und einen Schönungsteich sollen mit 900 TEURO geleistet werden
- Hervorzuheben sind die Planansätze für Straßenbaumaßnahmen im Neubaugebiet Stockbreite mit 1,3 Mio €. Hier fließen die Anregungen der Bürger aus den Bürgerversammlungen in die konkrete Baumaßnahme ein

- Erstmals schlägt die Verwaltung Sanierungsmaßnahmen im Straßenbau vor. Mit 640 TEURO eine nicht unerhebliche Maßnahme, deren Kosten durch Anwendung der KAG-Satzung teilweise von den Anliegern erhoben werden soll. Über die Finanzierungsregelung wird im Detail noch zu diskutieren sein. Für die CDU-Fraktion ist an der Stelle wichtig, dass das Verfahren und auch die Maßnahme selbst frühzeitig bekannt gemacht und damit Transparenz von Anfang an geschaffen wird.
- Für die Feuerwehr ist eine gute Ausstattung wichtig. Deshalb unterstützt die CDU-Fraktion die Bereitstellung der Mittel zur Beschaffung eines neuen Fahrzeuges mit 350 TEURO

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass von dem im HH geplanten Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. € fast 50 % in Worten annähernd **Zehnmillionen** Euro verausgabt werden müssen, auf die die Gemeinde keinerlei Einfluss hat.

Im Rahmen der HH-Einbringung war an der einen oder anderen Stelle die Rede von Investitionsstaus. Hier wünscht sich die CDU-Fraktion eine Übersicht, die für mehr Transparenz sorgt und uns Einblicke verschafft, was in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommt und wie wir vorsorgen können.

„Verantwortungsbewusstsein ist der Schlüssel unserer Zukunft“ hat Justus Vogt einmal gesagt. Die CDU-Fraktion ist bereit Verantwortung zu tragen, besonders, wenn es um den sparsamen Umgang mit dem Geld der Bürger geht. Machen wir uns nichts vor. Die aktuell gute Finanzsituation ist ganz wesentlich von höheren Steuereinnahmen geprägt. Diese wiederum sind auf die sehr gute konjunkturelle Situation der Deutschen Wirtschaft und natürlich auch der heimischen Betriebe zurückzuführen und kommt der Gemeinde zugute.

Ein anderer kluger Mensch hat einmal gesagt: **„Probleme sind Chancen“**. Die CDU-Fraktion will Probleme als Herausforderungen annehmen und die daraus erwachsenden Chancen für die Gemeinde Raesfeld nutzen.

„Chancen multiplizieren sich, wenn man sie ergreift“ sagte um 500 vor Chr. ein chinesischer General und Militärstrategie . Die CDU-Fraktion ist davon überzeugt, dass das zutrifft. Als Beispiel gilt für uns die Breitbandversorgung

Die Herausforderungen der Zukunft für die Gemeinde sieht die CDU-Fraktion allgemein darin,

- Aufgaben strukturiert und planvoll anzugehen
- Mit dem Geld der Bürger sorgsam umzugehen
- Entwicklungen in der Gemeinde zu initiieren
- Die örtlichen Gegebenheiten zu erkennen und zu beachten
- Die Meinung der Bürger zu respektieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen

- Anregungen von außen, wie z.B. der GPA, gezielt nachgehen
- Bei wichtigen Entscheidungen Bürgerbeteiligung zu fördern

Bei der Einbringung des HH durch die Verwaltung hat der Bürgermeister die Weiterentwicklung der Gemeinde durch die Erstellung eines integrierten kommunalen Handlungskonzeptes besonders hervorgehoben.

Das ist aus Sicht der CDU-Fraktion das Schwerpunktthema, das uns in den nächsten Wochen und Monaten vermutlich am stärksten beschäftigen wird. Der HH der Gemeinde für 2018 sieht hier einen Betrag von 45 TEURO für die Erstellung des Konzeptes vor. Nach allem, was bekannt ist, können wir mit einer hohen Förderung rechnen.

In Anlehnung an eine Aussage es Schweizer Buchautoren „ **sollten wir sollten uns jetzt mehr dem Start als dem Ziel widmen**“

Ohne Prophet zu sein, möchte ich behaupten, dass wir große Schritte in der Gemeindeentwicklung machen werden. Dies besonders vor dem Hintergrund der aktuell enormen Bewegungen in der Erschließung neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen. Für die CDU-Fraktion kann ich sagen, dass wir Schrittmacher und Motor in dem bevorstehenden Prozess sein wollen. Dass dies keine hohlen Phrasen sind, zeigen unsere Initiativen.

„Ideen sind das Kapital der Zukunft“

Mit diversen Anträgen zur Dorfentwicklung hat die CDU-Fraktion immer wieder Ideen eingebracht und Anstöße gegeben. Wir warten jetzt auf die Zusage der Förderung und den konkreten Einstieg in den Entwicklungsprozess. Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass 2018 das entscheidende Jahr für die Entwicklung des integrierten kommunalen Konzeptes wird. Für die CDU-Fraktion ist wichtig, dass in diesem Entwicklungsprozess interessierte und engagierte Bürger der Gemeinde die Möglichkeit erhalten, ihre Vorstellungen, Ideen und Anregungen einzubringen und sich so aktiv an der Entwicklung von Zukunftsfragen für die Gemeinde Raesfeld beteiligen können.

Infrastrukturprojekte, wie das Dorfentwicklungsprojekt, bergen erfahrungsgemäß Konfliktpotenzial. Die Bürger daher frühzeitig zu beteiligen, spart Geld und kommt dem Anspruch an eine lebendige Dorfgemeinschaft entgegen. Allerdings braucht die Beteiligung klare Regeln, wenn sie am Ende einen nachweisbaren Nutzen entfalten soll.

Dazu erwarten wir von der Verwaltung kurzfristig weitere Informationen zur inhaltlichen, organisatorischen und zeitlichen Strukturierung des Dorfentwicklungsprozesses.

Das Eigentümliche an der Zukunft ist, dass sie später als die gute alte Zeit bezeichnet wird.

Ein ganz wesentlicher Punkt der Dorfentwicklung ist mit der Breitbandversorgung in den Ortskernen gemacht. Für den Außenbereich stehen die Vorbereitungen vor dem Abschluss, so dass Die CDU-Fraktion davon ausgeht, dass mit der Versorgung des Außenbereiches 2018 der nächste große Schritt gemacht werden kann. Damit wäre eine „Schicksalsfrage“, wie sie besonders für den ländlichen Raum in der Breibandversorgung gesehen wird, geklärt. Besonderer Dank gilt der Verwaltung, die frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt, die Weichen für erfolgreiches Handeln gesetzt und nicht zuletzt durch ihr Handeln für finanziell tragbare Konditionen für die Nutzer aber auch für die Gemeinde gesorgt hat.

Die CDU-Fraktion regt an, eine Digitalisierungsoffensive einzuleiten. Wir meinen damit eine weitere Förderung der Schulen incl. der Lehrkräfte aber auch einen Ausbau von Angeboten der VHS und des Bildungswerkes zur Förderung und Nutzung der Anwendungsmöglichkeiten, die nach unserem Willen also eine möglichst breite Teilhabe am technologischen Fortschritt sichern soll. Letztendlich soll die flächendeckende Digitalisierung den Menschen in unserer Gemeinde das Leben erleichtern. Auch in der Gemeindeverwaltung sowie im Gemeinderat selbst sind die Möglichkeiten der Digitalisierung und Anwendung noch lange nicht ausgeschöpft.

In der letzten HA-Sitzung haben wir uns über Hochwasserschutz allgemein unterhalten. Der Kreis Borken scheint lt. Zeitungsbericht schon weiter zu sein, weil er, wenn ich es richtig verstanden habe, die Übertragung dieser wichtigen Aufgabe auf die Wasser- und Bodenverbände favorisiert. Wir müssen klären, was das für die Gemeinde Raesfeld bedeutet, besonders, weil es sich für viele nicht erschließt, was wir überhaupt damit zu tun haben.

Die CDU-Fraktion wünscht weitere Informationen. Technischer Hochwasserschutz ist nur eine Komponente in einem umfassenden Risikomanagement. Vorsorgegesichtspunkte gewinnen deutlich an Bedeutung. Der Gedanke, dass Hochwasserschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, muss etabliert werden. Die Aufgabe besteht darin, Hochwasserschäden zu reduzieren und bedeutet mehr als die Aufstellung von Gefahren- und Risikokarten.

Die Gemeinde Raesfeld ist dabei, neue Flächen für die Wohnbebauung zu erschließen. Wir haben uns einvernehmlich dazu entschieden, unser bisheriges Einheimischenmodell nicht weiter anzuwenden. Inzwischen hat sich die Rechtsprechung durch Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und durch das Gesetz zur Umsetzung im Städtebaurecht geändert. Hier erwartet die CDU-Fraktion von der Verwaltung einen Vorschlag, nach welchen Kriterien unter Berücksichtigung der aktualisierten Rechtslage Grundstücke an Bürger der Gemeinde zukünftig vergeben werden sollen. Diese sollen weiter dem Ziel dienen, jungen Familien die Möglichkeit zu geben, in Raesfeld wohnen zu bleiben.

Auch die Entwicklung von neuen Flächen für Gewerbebetriebe macht erfreulich positive Schritte. Natürlich sind wir uns der Risiken bewusst, die möglicherweise entstehen können.

„Wer Risiken meidet, verpasst Chancen“ sagte einmal Walter Ludin, ein Franziskanerpater und Schweizer Journalist. Und ein anderer kluger Mensch hat einmal gesagt: **„Nur wer auf die Jagd geht, hat Chancen auf eine Beute“** oder anders gesagt: **„Das Risiko ist der Preis für die Chance“** wie es ein deutscher Aphoristiker einmal sagte.

Die CDU-Fraktion ist mehr als zufrieden, dass es der Verwaltung, namentlich unserem Bürgermeister Andreas Grotendorst und unserem 1. Beigeordneten Martin Tesing gelungen ist, so wichtige Grundstücksangelegenheiten in unerwartet großem Ausmaß mit hohem Potenzial für die Gemeindeentwicklung unter Dach und Fach zu bringen. Die Spitze der Verwaltung hat damit aus unserer Sicht ein „Riesenrad“ gedreht und beste Voraussetzungen geschaffen, die Gemeinde Raesfeld weiter voranzubringen. Das war sicher nicht immer einfach und hat hohe Anforderungen und enorme Arbeitsintensität und Entscheidungsdruck verursacht. Dies aber nicht nur bei den handelnden Personen, sondern auch bei uns. Herr Bürgermeister und Herr Beigeordneter: Sie haben uns viel abverlangt, manchmal auch unter zeitlichem Druck. In manchen Situationen hätten wir uns mehr Zeit für Diskussion und Entscheidungsfindung gewünscht. Im Ergebnis sind wir dennoch einig, Raesfeld darf sich nicht auf dem Erreichten ausruhen. Unsere Aufgabe ist es, immer wieder Gelegenheiten zu suchen und zu finden, wie wir Raesfeld noch attraktiver und zukunftsfähiger machen.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich noch einige Anregungen geben, die entweder unmittelbar in die Gemeindepolitik einfließen können, oder als Anregungen für den anstehenden Dorfentwicklungsprozess aufgenommen werden können

1. Für die überörtlich geplanten Baumaßnahmen der Gastrasse Sealink und die Stromtrasse von Amprion müssen mögliche Gefahrensituationen und Einschränkungen für die Bürger der Gemeinde so gering wie möglich gehalten werden. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde dürfen keine Einschränkungen erfahren.
2. Das innerörtliche Angebot an öffentlichen Parkplatzflächen in den Ortskernen muss weiter verbessert werden.
3. Mit dem Fotoarchiv von Ignaz Böckenhoff verfügt die Gemeinde über einen großen Schatz, der nach und nach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die CDU-Fraktion regt an, ab sofort jährlich ein Budget zur Verfügung zu stellen, aus dem ein prof. Fotograf die von Ignaz Böckenhoff über Jahrzehnte vorgenommene Dokumentation des Gemeindelebens pro Jahr fortgesetzt werden kann

4. Beim Gemeindearchiv sollte sobald als möglich der nächste Schritt erfolgen, nämlich eine Öffnung des Archivs für die Öffentlichkeit. Mittel- bis langfristig spielt auch hier das Thema Digitalisierung der Bestände eine wichtige Rolle.
5. In die Dorfentwicklungsüberlegungen gehört für die CDU-Fraktion unbedingt das Thema demografischer Wandel. Er ist deutlich mehr als die regelmäßige Feststellung der Veränderungen bei der Einwohnerentwicklung. Nach Meinung der CDU-Fraktion wird der demografische Wandel, der vor wenigen Jahren deutlich stärker im Fokus stand, die Gemeinde Raesfeld in wesentlichen Bereichen der Fragen der Daseinsvorsorge grundlegend verändern und von der Verwaltung und uns allen Antworten erfordern, auf die wir uns rechtzeitig einstellen müssen, wenn wir Fehlentwicklungen vermeiden wollen.

Eins liegt mir persönlich noch am Herzen. Die CDU ist nicht nur im Zusammenhang mit dem Erwerb des Hotels Aelkeshof in der Öffentlichkeit mehrfach gescholten und wegen ihres angeblichen Fehlverhaltens angegriffen worden. Manche Beiträge, da möchte ich die BI „rettet Aelkes“ ausdrücklich ausnehmen, transportieren Falschaussagen und Unterstellungen. Manchmal ist sogar Hass zu spüren, der für Menschen, die sich ehrenamtlich für die Belange der Gemeinde engagieren, an die Grenzen des Erträglichen geht. Einige der Vorwürfe gehen in die Richtung, dass die CDU als Mehrheitsfraktion ohnehin macht, was sie will. Dass dies nicht so ist und dass die CDU-Fraktion nach meiner Überzeugung ihre Möglichkeiten nie zum Nachteil der Gemeinde und auch nicht nur um der Macht willen und schon gar nicht zu ihrem eigenen Vorteil genutzt hat, zeigt die sehr positive Entwicklung der Gemeinde, zeigen die zu mehr als 90 % aller Beschlüsse nach wie vor gegebene Einstimmigkeit der Beschlüsse in Ausschüssen und im Rat. Die CDU wird sich, egal um welches Thema es geht, nicht auf dieses Niveau begeben, sondern weiter ihre an der Sache orientierte Politik unbeirrt zum Wohle der Gemeinde fortsetzen.

Abschließend darf ich für die CDU-Fraktion erklären, dass wir der HH-Satzung, dem vorgelegten HH sowie dem Stellenplan ohne Änderungen zustimmen.

Im Namen der CDU Fraktion danke ich dem Bürgermeister, dem 1. Beigeordneten und der ganzen Mannschaft der Verwaltung und auch den sonstigen Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit und bitte Sie, diesen Dank weiterzugeben.

Danken möchte ich auch meiner Fraktion, die mich im laufenden Jahr bei der Vorbereitung der Sitzungen und auch bei sitzungsunabhängigen Sitzungen wohlwollend aber auch kritisch begleitet und unterstützt hat.

Dank gilt auch den anderen Fraktionen für eine sachliche und faire Auseinandersetzung um die besten Lösungen für die Bürger unserer Gemeinde.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Vertretern der Presse, Herrn Rentel für die Borkener Zeitung, Herrn Fehmer sowie (?) Für die sachliche und faire Berichterstattung.

Dank an alle, die mir zugehört haben.

Schließen möchte ich mit einem Spruch, den ich in den letzten Tagen im Heimatkalender der Herrlichkeit Lembeck gefunden habe:

„Keiner kann die Welt auf einen Schlag verändern, aber jeder von uns kann sie Tag für Tag ein bisschen besser machen.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2018.